

## **ZITATE - BETTELN**

Wir sind Bettler, das ist wahr.  
*Martin Luther,*

Ein schamhafter Bettler ist elend.  
*Homer*

Dem Armen hilf, den Bettler verjag!  
*Aus Schlesien*

Der Bettler kommt nicht mit einem Tragekorb.  
*Aus Kamerun*

Einen Bettler bellt der kleinste Hund an.  
*Deutsches Sprichwort*

Der Zar und der Bettler haben keine Freunde.  
*Aus Russland*

Kometen sieht man nicht, wenn Bettler sterben.  
*William Shakespeare,*

Der Bettler ist dankbar, solange sein Mund feucht ist.  
*Aus Estland*

Keiner kennt die Menschen so gut wie die Bettler, Beichtväter und Banker.  
*Georg Christoph Lichtenberg,*

Der Bettler scheidet ebenso schwer von seiner Armut wie der König von seiner Herrlichkeit.  
*Johann Christoph Friedrich von Schiller,*

Eine allzu reichliche Gabe lockt Bettler herbei, anstatt sie abzufertigen.  
*Johann Wolfgang von Goethe,*

Der Geizhals lebt wie ein Bettler, aus Angst, einer zu werden.  
*Sergio I., (lebte im 7./8. Jahrhundert), Papst von 687 - 701*

Der Held zeigt wohl seine Narben, aber nur der Bettler seine Wunden.  
*Jean Paul,*

Der Bettler, der um Krümel bittet, erhält mehr als der, der um Brote bittet.  
*Aus Indien*

Warum die Bettler noch leben.

Wenn alle Almosen nur aus Mitleiden gegeben würden, so wären die Bettler allesamt verhungert. Die größte Almosenspenderin ist die Feigheit.

*Friedrich Nietzsche,*

Jedes Land, in dem Betteln ein Beruf ist, wird schlecht regiert.

*Voltaire*

Und immer wieder sät man aus den Samen  
und immer wieder gießen Wolkengötter  
und immer wieder ackert man den Acker  
und immer wieder kommen andre Eigner  
und immer wieder werden Bettler bitten  
und immer wieder werden Geber geben  
und immer wieder neue Gaben geben  
und immer wieder neue Himmel finden.

*Buddha, (560 - 480 v. Chr.),*

Fechten gehen

Diese vielleicht nicht allgemein bekannte Redewendung bedeutet nichts anderes als betteln gehen. Das Wandern der Handwerksburschen war schon im Mittelalter allgemeiner Brauch. Um sich bei Gefahr wehren zu können, übten sich die Handwerksburschen eifrig im Fechten, und diese ihre Fechtkunst stellten sie dann unterwegs gern zur Schau, wofür sie bei den Zuschauern manche Gabe einheimsten. So kam es, dass im Bewusstsein des Volkes das Fechten mit Betteln zu einem Begriff verschmolz. Ein Fechtbruder ist heute ein umherziehender Bettler.

*Redensart*